

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Bohmte

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 09.02.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21.43 Uhr
Ort, Raum: Bohmte, Hybridsitzung in der Mensa der Oberschule
Bohmte, Schulstr. 7-9, 49163 Bohmte in Verbindung mit
ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Thomas Rehme

Orsratsmitglieder

Olaf Baum

Carolin Bruns

Thomas Gerding

Thomas Gramke

Bodo Lübbert

Magnus Michael

Mark Oelgeschläger

Friederike Schneider-Solf

Hildegard Sundmäker

Mathias Westermeyer

beratende Mitglieder

Dr. Joachim Solf

Markus Kleinkauertz

Anne Paul

ab TOP 19

Von der Verwaltung

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Als Gäste

Hubertus Brörmann, Werbegemeinschaft Bohmte

Robert Fortmann, Werbegemeinschaft Bohmte

Wolfgang Tebben, Werbegemeinschaft Bohmte

Abwesend:

Karl Koopmann

Stefan Wienholt

Sven Böttger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3** Genehmigung des Protokolls vom 10.11.2021
- 4** Verwaltungsbericht
- 5** Haushalt 2022
Vorlage: BV/283/2021
- 6** Zuschuss-Antrag KlönKlub Bohmte
Vorlage: BV/275/2021
- 7** Beschluss zu Ersatzanpflanzungen im Bereich Mittelinsel
Busbahnhof Bohmte
Vorlage: BV/035/2022
- 8** Ortsratsmittel Bohmte - Verwendung 2021 und Planung 2022
Vorlage: BV/025/2022
- 9** Beetpflege 2022, Wehrendorfer Straße, Bremer Straße
Vorlage: BV/029/2022
- 10** Bebauungsplan Nr. 15 "Bremer Straße Nord" - 4. Änderung;
Mitwirkung des Orsrates gem. § 94 NKomVG
Vorlage: BV/041/2022
- 11** Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/die Grünen zum Umwelt-
und Klimaschutz
Vorlage: BV/005/2022
- 12** Veranstaltung "Menschen in Bohmte - Wir gehören
zusammen!"
Vorlage: BV/019/2022
- 13** Auswertung Radar-Displays 2021
Vorlage: IV/022/2022
- 14** Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern in der Ortschaft
Bohmte
Vorlage: BV/235/2021
- 15** Rückbau des Bahnüberganges Bahnwinkel - Positionierung
der Gemeinde in einem Planfeststellungsverfahren
Vorlage: BV/134/2021
- 16** Markierung von Parkflächen in der Neustadtstraße
Vorlage: IV/267/2021
- 17** Ortsjubiläum 950 Jahre Bohmte

Vorlage: BV/003/2022

- 18** Saubere Ortschaft 2022 - Müllsammelaktion
Vorlage: BV/028/2022
- 19** Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen
- 20** Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Thomas Rehme eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 20 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 3 werden festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 10.11.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 10.11.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 **Verwaltungsbericht**

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer berichtet aus der Arbeit der Verwaltung

Verkehrszählungen in der Ortschaft Bohmte

Für die Ortschaft Bohmte sind Verkehrszählungen durchgeführt worden. Bei einem Vergleich mit der letzten Verkehrszählung aus dem Jahr 2015 ist festgestellt worden, dass darin aufgrund eines Zahlendrehers falsche Zahlen enthalten sind. Dies wird korrigiert. Das Büro Pröpfer ist beauftragt worden die Lärmkartierungen, die auf den Verkehrszählungen basieren, zu berechnen. Aufgrund der starken Auslastung beim Büro Pröpfer nimmt das noch einige Zeit in Anspruch.

Alf Dunkhorst berichtet aus der Arbeit der Verwaltung

Radar-Display Haldemer Straße

Das Radar-Display an der Haldemer Straße ist am 03. Januar 2021 in Betrieb genommen worden.

Parkplatz Friedhof Bohmte, Aufstellung eines Mülleimers

In der Sitzung am 10.11.2021 wurde angeregt, im Bereich des Parkplatzes am Friedhof Bohmte einen Mülleimer aufzustellen. Die Situation wurde vor Ort geprüft und entschieden, dort keinen zusätzlichen Mülleimer aufzustellen.

Sackgassenschild Hermann-Löns-Weg

Das fehlende Schild Sackgassenschild wurde aufgestellt.

Mobiles Radar-Display, Hinterfelde/Bolbecer Ring

Das mobile Geschwindigkeitsmessgerät wurde in der Zeit vom 03.01. – 10.01.2022 aufgestellt. Bei einer zugelassenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h liegt der V 85 Wert in beide Fahrrichtungen und somit auch gesamt bei 30,9 km/h.

Der V 85 Wert bedeutet, dass 85 % der gemessenen Fahrzeuge die zugelassene Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten haben. Je näher der V 85 Wert an der zulässigen Höchstgeschwindigkeit liegt oder diese sogar unterschreitet desto besser. Aus Sicht der Verwaltung ist der V 85 Wert von 30,9 km/h noch akzeptabel.

Verkehrsschau:

L 85 Wehrendorfer Straße

In der Verkehrsschau wurde der Antrag der Fraktion FDP/Sundmäker – Versetzung Ortsschild Wehrendorfer Straße -, erörtert. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass der Standort der Ortstafel unter Berücksichtigung der vorhandenen Bebauung korrekt gewählt ist.

Das Verkehrszeichen 310 (Ortstafel) ist ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast in der Regel dort anzuordnen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den ortseinwärts Fahrenden erkennbar beginnt. Eine geschlossene Bebauung liegt vor, wenn die anliegenden Grundstücke von der Straße erschlossen werden.

Ferner ist der Streckenabschnitt zwischen dem Bahnübergang und dem jetzigen Standort der Ortstafel mit dem Verkehrszeichen 274 auf 50 km/h begrenzt, so dass hinsichtlich der zulässigen Höchstgeschwindigkeit durch ein Versetzen der Ortstafel keine Änderung eintreten würde.

Zur Ermittlung der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten werden statistische Messungen durchgeführt. Nach Vorliegen der Messergebnisse wird die Thematik erneut zur Beratung in die Verkehrsschau gegeben.

Hinterfelde

Des Weiteren wurde der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen – Tempo 30 im Bereich Sonnenfeld/Sonnenbrink -, erörtert.

Gemäß § 45 1 c Straßenverkehrsordnung kann durch die Straßenverkehrsbehörde innerhalb geschlossener Ortschaften, insbesondere in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf eine 30 km/Zone angeordnet werden.

Die Einbeziehung der Straße „Hinterfelde“ in die geschlossene Ortschaft ist wegen fehlender Randbebauung nicht möglich und aufgrund dessen ist auch keine Ausweitung der 30 km/Zone möglich.

Zur Prüfung der Notwendigkeit einer Beschilderung mit Verkehrszeichen 274 auf 30 km/h werden zunächst statistische Messungen durchgeführt. Nach Vorliegen der Messergebnisse wird die Thematik erneut in die Verkehrsschau gegeben.

L 81 (Osnabrücker Straße) - Radverkehrsführung

Der ADFC Osnabrück hat beim Landkreis Osnabrück den Antrag gestellt, die Radverkehrsführung im Bereich L 81 Osnabrücker Straße zu überprüfen.

Die Radverkehrsführung war bereits Gegenstand einer Verkehrsschau am 18.3.2021. Änderungen der Markierungen wurden seinerzeit als nicht regelkonform abgelehnt, da die erforderlichen Breiten nicht vorhanden sind. Ein akuter Handlungsbedarf wird nicht gesehen, zumal die Unfallsituation unauffällig ist. Im Rahmen der nächsten Verkehrsschau (in Präsenz) soll dem ADFC Gelegenheit gegeben werden, seine Vorschläge zu diesem und anderen den Radverkehr betreffenden Themen vorzustellen.

Gartenstraße

Frau Schneider-Solf beantragte, zur Verbesserung der Erkennbarkeit das Verkehrszeichen 30 km/Zone bis nach den ersten Parkplätzen zu versetzen und zusätzlich ein 30 km/h Piktogramm auf der Gartenstraße aufzubringen.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Erkennbarkeit der vorhandenen Verkehrszeichen bei der derzeitigen Vegetation gegeben ist; das regelmäßige Zurückschneiden des Baum- und Strauchbewuchses muss gewährleistet werden.

Gegen die Aufbringung eines 30 km/h Piktogramms bestehen keine Bedenken.

zu 5 Haushalt 2022 Vorlage: BV/283/2021

Sachverhalt:

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19. Januar 2022 hat die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplanes 2022 in seinen Eckpunkten erläutert.

Anschließend wurde der Haushaltsplanentwurf 2022 allen Ratsmitgliedern zur weiteren Beratung über SessionNet bereitgestellt.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer erläutert den Haushaltsentwurf anhand einer Präsentation, die dem Protokoll beigefügt ist.

Herr Westermeyer hebt die Bereitstellung von Mitteln für den Radweg an der Wehrendorfer Straße hervor, der für CDU-Fraktion eine hohe Priorität hat. Zudem stuft er die Investitionen in die Bäder als sehr positiv ein, da diese Investitionen allen zugutekommen. Dagegen sieht die CDU-Fraktion die Aufnahme von Investitionsmitteln des Abrisses der Fußgängerbrücke Schulstraße/Brockstraße als unglücklich insbesondere für die Anlieger im Bereich der Brockstraße an. Auch wenn zunächst noch ein weiteres Gutachten in Auftrag gegeben wird, welches den Zustand der Brücke noch einmal ermitteln soll, wird ein Abriss der Brücke, die stärker frequentiert wird als z. B. ein Radweg an der Arenshorster Straße, problematisch gesehen.

Hinsichtlich der Gesamtentwicklung der Finanzsituation und der Schuldenentwicklung weist Herr Westermeyer darauf hin, dass man bei all den sinnvollen und notwendigen Investitionen in Schulen, Sportstätten und Kindergärten darauf achten muss, nicht die Grenzen des Leistbaren zu überschreiten, da die Abschreibungen der Investitionen den Haushaltsausgleich der darauffolgenden Jahre erschweren.

Er weist in diesem Zusammenhang auf die Grundsteuer B hin, die derzeit unter dem Landesschnitt liegt, was zum einen dazu führt, dass die Landeszuweisungen, bei denen der Landesdurchschnitt zugrunde gelegt wird, geringer ausfallen und die Einnahmen bei der Grundsteuer B geringer ausfallen.

Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass die Fußgängerbrücke auch für die SPD-Fraktion sehr wichtig ist. SPD und CDU konnten gemeinsam verhindern, dass eine angedachte Sperrung nicht erfolgte. Insofern herrscht bezüglich der Brücke bei beiden Fraktionen Einigkeit. Auch er begrüßt, dass die Mittel für den Radweg an der Wehrendorfer Straße im Haushaltsentwurf aufgenommen worden sind, da dieser ein großer Gewinn für die Ortschaft Bohmte ist.

Dr. Solf merkt an, dass trotz 10 starker Jahre die Schulden von 14 auf 17 Millionen Euro gestiegen sind und der Haushaltsentwurf eine Steigerung auf 39 Millionen beinhaltet. Insofern könne sich die Gemeinde Bohmte den Luxus eine Fußgängerbrücke für 1 Million Euro nicht leisten.

Herr Lübbert weist darauf hin, dass der Rat sorgfältig mit den Investitionen umgeht. Die Entwicklung der Schulden ist schon schlimm genug, aber dagegen stehen wichtige Projekte, für die das Geld eingesetzt werden soll.

Herr Michael weist darauf hin, dass vor einer Entscheidung über den Abriss der Brücke zu prüfen ist wie sich der Individualverkehr entwickelt und verlagert und welche Folgen damit verbunden sind.

Der Ortsrat nimmt die Ausführungen zum Haushalt zur Kenntnis.

zu 6 Zuschuss-Antrag KlönKlub Bohmte **Vorlage: BV/275/2021**

Der KlönKlub Bohmte hat mit Schreiben vom 26.11.2021 einen Antrag auf einen jährlichen Zuschuss von 400,00 € aus Mitteln des Ortsrates Bohmte für die geplanten Aktivitäten gestellt.

Der Antrag ist der Vorlage beigelegt gewesen. Die Begründung ist dem Antragsschreiben zu entnehmen. Frau Sundmäker erläutert, dass es sich hierbei um eine Fortführung der bislang beschlossenen Zuschussregelung für Klönklub handelt, die auch für diese Legislaturperiode

gelten soll. Zudem ist der KlönKlub bereits in der Planung zu verschiedenen Aktivitäten in diesem Jahr, nachdem pandemiebedingt im letzten Jahr wenig möglich war.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt dem Antrag des Klönklubs zu entsprechen und bewilligt einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 400,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	1

**zu 7 Beschluss zu Ersatzanpflanzungen im Bereich Mittelinsel Busbahnhof Bohmte
Vorlage: BV/035/2022**

Sachverhalt:

Im vergangenen Jahr beschloss der Ortsrat Bohmte die Insel am Busbahnhof Bohmte mit insgesamt 6 Winterlinden bepflanzen zu lassen. Da schon damals Vandalismus befürchtet wurde, wählte die Gemeinde schon etwas ältere Bäume mit einem größeren Stammdurchmesser, damit die Bäume zumindest nicht durch bloße Muskelkraft abgeknickt werden können.

Am 24.01.2022 wurde in der Mittagszeit festgestellt, dass bei 5 der 6 gepflanzten Bäume die Kronen unter Einsatz einer Säge abgetrennt wurden. Die Bäume wurden somit irreparabel beschädigt und sind zwischenzeitlich auch beseitigt worden. Die Gemeinde hat Anzeige gegen unbekannt erstattet.

Es steht nun eine Entscheidung zur Ersatzanpflanzung an. Die Verwaltung empfiehlt in diesem Zusammenhang die Baumstämme mit einer Stahlgitterkonstruktion besser vor Vandalismus zu schützen. Ansonsten wäre zu befürchten, dass die neu gepflanzten Bäume wieder Ziel von Baumfrevlern werden.

Das Foto einer entsprechenden Schutzvorrichtung ist in der Anlage dieser Vorlage zur Einsichtnahme beigefügt gewesen.

Eine Versicherung für die Regulierung von Vandalismusschäden existiert nicht. Somit müsste der Ortsrat Bohmte für die Kosten der Ersatzanpflanzung aufkommen.

Herr Gerding sieht die Finanzverantwortung für eine Ersatzanpflanzung bei der Gemeinde Bohmte und nicht beim Ortsrat Bohmte. Er spricht sich gegen eine Stahlgitterkonstruktion aus, da ansonsten zukünftig alle Bäume mit diesem Schutz versehen werden müssten, z. B. auch beim Baumlehrpfad. Darüber hinaus verlagert die Konstruktion den ungeschützten Bereich nur nach oben, wo auch dann den Bäumen Schaden zugefügt werden kann.

Frau Schneider-Solf bittet darum bei der Ersatzanpflanzung darauf zu achten, dass die Stammdurchmesser bei 14 – 16 cm, besser noch bei 16 – 18 cm liegen. Beim Verein für Umwelt und Naturschutz Bohmte kann angefragt werden, ob dort eine finanzielle Unterstützung erfolgen kann. Zudem sieht sie die Stahlgitterschutzkonstruktion als erforderlich an.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer verweist auf die Regelungen in § 93 NKomVG, wonach die Finanzmittel-Ausstattung der Ortsräte auch für diese Zwecke erfolgen. Darüber hinaus

befindet sich die Gemeinde Bohmte derzeit noch in der haushaltslosen Zeit. Während dieser Zeit dürfen Ausgaben nur erfolgen, wenn hierfür rechtliche Verpflichtungen bestehen. Dies ist bei der Ersatzanpflanzung nicht der Fall, so dass eine Abwicklung über den Gemeindehaushalt erst in der nächsten Pflanzperiode zum Herbst 2022 möglich wäre. Der Ortsrat kann die Ersatzanpflanzung noch im Frühjahr beauftragen, da er noch über entsprechende Haushaltsreste aus dem Vorjahr verfügt, die dafür eingesetzt werden können.

Herr Westermeyer sieht für beide Finanzierungen, sowohl über den Gemeindehaushalt als auch aus Mitteln des Orsrates, gute Argumente. Er schlägt einen Arbeitseinsatz mit ein paar Leuten an einem Wochenende vor, an dem die Ersatzanpflanzung erfolgt. Die Bäume werden über den Ortsrat gestellt, so dass dann die Arbeitskosten entfallen.

Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass beim letzten Mal eine Abstimmung mit dem Verein und dem Betrieb Fortmann erfolgte, aufgrund dessen die entsprechenden Bäume ausgewählt worden sind. Er sieht den Arbeitseinsatz als positiv an. Von der Verwaltung sollten Angebote eingeholt werden und es sollte eine Abstimmung mit dem Verein für Umwelt und Naturschutz Bohmte hinsichtlich eines Zuschusses erfolgen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, dass die Ersatzanpflanzung am Busbahnhof mit Stahlgitterkonstruktionen geschützt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	0
Enthaltung:	10

Der Ortsrat Bohmte beschließt, dass eine Ersatzbepflanzung mit Winterlinden beim Busbahnhof erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

Die Ortsratsmitglieder erklären sich bereit an einem Arbeitseinsatz teilzunehmen.

zu 8 Ortsratsmittel Bohmte - Verwendung 2021 und Planung 2022 Vorlage: BV/025/2022

Sachverhalt:

Für das vergangene Jahr 2021 ist dieser Vorlage eine Übersicht über die Verwendung der Ortsratsmittel beigelegt. Danach sind 11.117,16 € ausgegeben worden und es bleibt ein Restbetrag von 28.799,18 €, der zusammen mit den Ortsratsmitteln 2022 als Gesamtansatz in das Finanzsystem eingepflegt ist.

Es steht damit für 2022 ein Budget in Höhe von 51.049,18 € zur Verfügung.

Zur Planung der Ortsratsmittel ist dieser Vorlage ein Vordruck beigelegt, in dem die aus früheren Beschlüssen zugesagten Beträge bereits eingetragen sind, ebenso der Vorschlag für ein jährliches Budget für die Weihnachtsbäume.

Der Vorlage beigefügt ist außerdem eine Aufstellung über die Verwendung der Spielplatzmittel 2021 sowie eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Ansätze 2022.

Herr Dunkhorst weist darauf hin, dass die Spielplätze „Bios“ und „Gützkower Ring“ derzeit über keinen Spielplatzpaten verfügen und daher über den Bauhof gepflegt werden, wodurch das bereitgestellte Budget überschritten wird. Er schlägt vor, die restlichen Mittel des Spielplatzes „Braunstraße“ auf den Spielplatz „Bios“ zu übertragen und die noch bei dem Spielplatz „Neuwalder Straße“ stehenden Spielplatzmittel auf den Spielplatz „Gützkower Ring“ zu übertragen.

Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass der Spielplatz „Bolbecer Ring“ kein Spielplatz mehr ist und für das Baugebiet noch Kompensationsmaßnahmen fehlen.

Ortsbürgermeister Rehme teilt hierzu mit, dass Herr Kleinkauertz Paten für den Spielplatz sucht, damit dieser wieder als solcher genutzt werden kann. Hinsichtlich der Kompensationsmaßnahmen erfolgt eine Prüfung durch die Verwaltung.

Bei der Verwendung der Ortsratsmittel weist Herr Dunkhorst darauf hin, dass der Zuschuss 2021 an die Werbegemeinschaft Bohmte über 1.500,00 € für das Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung noch nicht ausgezahlt wurde und dies jetzt nachgeholt wird. Der Zuschuss wird für die Instandhaltung der Beleuchtung und für die Miete der Geräte zum Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung verwendet.

Darüber hinaus steht noch für die Bezuschussung der Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung ein Betrag von 5.000,00 € offen, der bislang von der Werbegemeinschaft noch nicht abgerufen worden ist. Die Werbegemeinschaft beabsichtigt für 2022 für die Haldemer Straße, die Levernener Straße und den Shared Space Bereich weitere Beleuchtungselemente anzuschaffen, so dass dieser Zuschuss voraussichtlich 2022 abgerufen wird.

Die Anschaffung des Geschwindigkeitsmessgerätes an der Haldemer Straße ist in 2021 ebenfalls erfolgt.

Zu den Ansätzen für die Ortsratsmittel 2022 stellt Herr Dunkhorst die bisherigen Ansätze vor.

Er weist auf folgende Punkte hin:

- Der Zuschuss für den Kulturring Bohmte hat in der Vergangenheit 1.500,00 € betragen. Im letzten Jahr wurden nur 750,00 € beschlossen.
- Beim Kreisel Shared Space wurde bislang immer ein Maibaum aufgestellt, wofür die Firma Thienel jeweils ihren Kran kostenfrei bereitgestellt hat. Diesen hat die Firma nicht mehr und die Anmietung eines Krans wäre verhältnismäßig teuer, so dass darüber nachzudenken ist, keinen Maibaum mehr aufzustellen.
- Von der Werbegemeinschaft Bohmte ist im Jahr 2019 für 2020 ein Zuschussantrag für das Frühlingsfest gestellt worden. Der Ortsrat hatte seinerzeit beschlossen hierzu mit der Werbegemeinschaft Gespräche zu führen, was pandemiebedingt entfallen ist. Die Werbegemeinschaft beabsichtigt in diesem Jahr das Frühlingsfest wieder durchzuführen. Es sollten mit der Werbegemeinschaft noch einmal Gespräche geführt werden hinsichtlich eines Zuschussbedarfs.

Herr Lübbert weist darauf hin, dass beim Kulturring personelle Änderungen anstehen und für 2022 wieder verstärkt Aktivitäten geplant sind. Daher sollte der Zuschuss für den Kulturring Bohmte weiterhin mit 1.500,00 € angesetzt werden.

Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass 500,00 € für die Ersatzanpflanzung der Bäume am Busbahnhof bei weitem nicht ausreichend seien.

Herr Westermeyer schlägt vor, die Planung der Ortsratsmittel so wie vorgetragen zu verwenden. Es handelt sich ja um einen lebendigen Haushalt, bei dem der Ortsrat flexibel reagieren kann.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt die Mittelverschiebung der Restmittel vom Spielplatz „Braunstraße“ zum Spielplatz „Bios“ und vom Spielplatz „Neuwalder Platz“ zum Spielplatz „Gützkower Ring“. Des Weiteren beschließt der Ortsrat die Verwendung der Ortsratsmittel 2022 wie sie in der beigefügten Aufstellung dargestellt ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 9 Beetpflege 2022, Wehrendorfer Straße, Bremer Straße
Vorlage: BV/029/2022**

Der Ortsrat hat seit 2014 die Pflege der Beete im Bereich des Rückhaltebeckens an der Wehrendorfer Straße und gegenüber dem Gasthof „Zur Post“ an der Bremer Straße jeweils an den Bauhof vergeben. Die Bepflanzung erfolgte nach dem Pflanzplan des Orsrates.

Der Bauhof bietet auch für 2022 die Beetpflegearbeiten wie in den Vorjahren an; das Angebot umfasst die saisonalen Anpflanzungen entsprechend der Jahreszeit.

Der Gesamtbetrag wird auf 1.300,00 € geschätzt. Darin enthalten sind die Arbeitsleistung mit 700,00 € und das Pflanzmaterial, das die Gärtnerei Fortmann liefern soll, mit 600,00 €. Witterungsbedingter Mehraufwand ist damit abgedeckt.

In den Vorjahren wurden die Mittel von 1.300,00 € nicht ausgeschöpft.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt den Auftrag für die Beetpflege an den Bauhof Bohmte zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 10 Bebauungsplan Nr. 15 "Bremer Straße Nord" - 4. Änderung; Mitwirkung des
Orsrates gem. § 94 NKomVG
Vorlage: BV/041/2022**

Die DLRG Obere Hunte plant den Bau eines Wasserrettungszentrums im nördlichen Bereich hinter dem Hallenbad. Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 01.09.2020 den Aufstellungsbeschluss für die erforderliche 4. Änderung des Bebauungsplans Nr. 15 „Bremer Straße Nord“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung gem. § 13 a BauGB gefasst.

Um auch für das benachbarte, bebaute Grundstück, welches derzeit als „Sportplatzfläche“ gilt, eine der Umgebung angepasste Planungssicherheit zu schaffen, wurde das Flurstück in den Geltungsbereich mit aufgenommen. Dieses dient der geordneten städtebaulichen Entwicklung.

Am 02. Dezember 2021 hat der Verwaltungsausschuss den Planentwurf anerkannt und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Mit Schreiben vom 16.12.2021 wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (mithin 47) am Verfahren beteiligt und um Stellungnahme bis zum 26.01.2022 gebeten.

Die Entwurfsplanung hat zusammen mit der Begründung und dem schalltechnischen Gutachten in der Zeit vom 17.12.2021 bis einschließlich 26.01.2022 öffentlich ausgelegen. Private Stellungnahmen sind nicht eingegangen.

Alle eingegangenen Stellungnahmen werden derzeit gewertet und gewürdigt. Aus Sicht der Verwaltung sind keine Hinweise oder Anregungen eingegangen, die zur Planänderung oder zu einem neuen Planverfahren führen könnten. Der Abwägungs- und Satzungsbeschluss ist für Ende März 2022 vorgesehen.

Der Ortsrat Bohmte wird gem. § 94 NKomVG im Rahmen seiner Mitwirkung am Verfahren beteiligt und angehört. Die Entwurfsunterlagen sind dieser Vorlage beigelegt.

Dr. Solf weist darauf hin, dass die versiegelte Fläche bis zu 2.500 qm Fläche betragen kann. Er regt an die Ausgestaltung der befestigten Fahrbahn- und Parkflächen in Rasengittersteinen herzustellen.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer weist darauf hin, dass die Grundflächenzahl auf 0,4 festgesetzt werden soll. Diese gibt vor wieviel Flächen versiegelt werden dürfen. In den textlichen Festsetzungen ist geregelt, dass eine Überschreitung nur zulässig ist, wenn die überschreitenden Flächen in wasserdurchlässiger Weise gestaltet werden bzw. nicht der Kanalisation oder den Gräben zugeführt werden. Zudem ist in den Hinweisen aufgenommen, dass private Grundstückszufahrten und Parkplätze mit versickerungsgünstigen Belägen und entsprechendem Unterbau gestaltet werden.

Frau Sundmäker fragt an, ob es richtig ist, dass die Kompensationsfläche über den Kompensationspool „Hunte“ vorgesehen ist.

Herr Westermeyer weist darauf hin, dass es eine Kompensationsvereinbarung der Altkreisgemeinden, dem Landkreis Osnabrück und dem Wasserverband Wittlage gibt, Kompensationsmaßnahmen beim Huntepool durchzuführen. Demnach werden bei 7,00 €/WE aus diesem Bauprojekt 14.000,00 € in den Pool fließen. Zudem sind auch noch Eingrünungsmaßnahmen vor Ort vorgesehen.

Frau Sundmäker schlägt vor in der nächsten Sitzung zu beraten, ob nicht eine ortsnahe Kompensation möglich ist.

Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass es einen Grundsatzbeschluss zum Huntepool gibt.

Frau Schneider-Solf unterstützt die Anregung von Frau Sundmäker, dass eine ortsnahe Kompensation erfolgen soll. Das innerörtliche darf nicht blockiert werden, sondern auch entlang der Bremer Straße sollen Bäume gepflanzt werden.

Herr Westermeyer erläutert, dass es sich bei den Maßnahmen, die über den Huntepool durchgeführt werden, um Maßnahmen innerhalb des Altkreises Wittlage handelt, also auch bei dem Abschnitt der Hunte, die durch die Gemeinde Bohmte fließt. Dadurch erfolgt nicht nur eine Kompensation, sondern es werden auch die Voraussetzungen für einen Biotop-Verbund und Vernetzungsstrukturen geschaffen. Er weist darauf hin, dass in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Bauen und Planen Frau Voerckel über den Huntepool informiert.

Ortsbürgermeister Rehme erläutert, dass der Ortsrat Bohmte im Rahmen des Bauleitplanverfahrens die Möglichkeit hat eine Stellungnahme abzugeben, mit der sich dann die weiteren Ratsgremien befassen. Als Kompromiss schlägt er vor, in der Stellungnahme aufzunehmen, dass beim Ortsrat Bohmte der Wunsch besteht, den Ausgleich in der Ortschaft Bohmte durchzuführen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte nimmt die Unterlagen zur Kenntnis und stimmt dem weiteren Verfahren zu. Er äußert den Wunsch, Ausgleichsmaßnahmen in der Ortschaft Bohmte durchzuführen, wenn der Eingriff in der Ortschaft Bohmte erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/die Grünen zum Umwelt- und Klimaschutz **Vorlage: BV/005/2022**

Die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen beantragt, der Rat der Gemeinde Bohmte möge beschließen, dass mit der Dorfentwicklung befasste Büro pro-t-in GmbH zu beauftragen, die Möglichkeiten einer durchgehenden Begrünung der unteren Bremer Straße sowie von Zubringern wie z.B. „Hinterfelde“ zu ermitteln. Der Antrag ist beigefügt. Auf die Vorlage BV 153/2021 wird verwiesen.

Hierzu hat der Rat der Gemeinde Bohmte in seiner Sitzung am 15. Juli 2021 beschlossen, dass die Ortsräte über die Möglichkeiten zur weiteren Begrünung in den Ortschaften beraten mögen und Vorschläge an die Verwaltung leiten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vorschläge zu bündeln, um eigene zu ergänzen und als Beratungsvorlage in den Fachausschuss zu geben.

Vor diesem Hintergrund sollen in den Sitzungen der Ortsräte für die jeweiligen Ortschaften Vorschläge zu möglichen Begrünungen erarbeitet werden und an die Verwaltung weitergeleitet werden.

Dr. Solf fragt an, ob das Büro pro-t-in schon etwas gemacht hat.

Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass es noch keinen Beschluss für eine Beauftragung des Büros pro-t-in gebe, und daher auch noch kein Auftrag erteilt worden ist.

Herr Westermeyer weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsklausur die Idee eines Strategieprozesses entwickelt worden ist, in welchem die weiteren Ziele der Gemeinde Bohmte herausgearbeitet werden sollen. Hierzu zählen für ihn auch die Grünordnungsmaßnahmen. Im Rahmen des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“ waren Maßnahmen zur Begrünung des Ortskerns auch in der Überlegung, allerdings wäre eine Umsetzung schwierig angesichts der noch ungewissen zukünftigen Entwicklung.

Für Dr. Solf ist es schwierig zu erkennen, wenn die Initiatoren der Arbeitsgruppe „Grüner Ortskern“ sich für Parkplätze statt für Grünflächen aussprechen.

Herr Gerding kann den Antrag grundsätzlich unterstützen und sieht eine Beauftragung von pro-t-in zur Ermittlung der Potentiale als möglich an. Dies sollte aber in einem Gesamtkonzept eingefügt sein, damit eine Umsetzung auch realisierbar ist.

Ortsbürgermeister Rehme sieht den Strategieprozess mit einem Hauptthema „Grün“ als einen guten Einstieg an, der als Grundlage für die Arbeitsgruppe dienen kann. Bis zur Entscheidung und Durchführung der Strategieplanung, sollte der Antrag zurückgestellt werden.

Herr Dr. Solf weist darauf hin, dass noch kein konkreter Termin für einen Strategieprozess benannt worden ist. Eine Aufnahme der beantragten Beauftragung von pro-t-in könne mit geringen Kosten im Dorfentwicklungsprozess erfolgen. Der Antrag wird daher aufrechterhalten.

Frau Schneider-Solf sieht angesichts der Entwicklung der Infektionszahlen derzeit keine Möglichkeit die Arbeitsgruppe in Präsenz tagen zu lassen. Sie weist darauf hin, dass vor einigen Jahren Gestaltungsvorschläge für die untere Bremer Straße erarbeitet worden sind und bittet, diese wieder auf die Internetseite zu stellen.

Ortsbürgermeister Rehme erläutert, dass es sich hierbei um den Prozess zur Neugestaltung der südlichen Bremer Straße handelt, wozu das Büro SHP entsprechende Pläne erarbeitet hat.

Herr Lübbert sieht den Vorschlag von Ortsbürgermeister Rehme zunächst den Strategieprozess durchzuführen und bis dahin den Antrag zurückzustellen als gut an und beantragt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bohmte einen Strategieprozess durchzuführen, in welchem die Begrünung der Ortschaften ein Hauptthema darstellen und bis zum Abschluss des Strategieprozesses den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	1
Enthaltung:	0

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bohmte dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stattzugeben und das Büro pro-t-in damit zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	2
Enthaltung:	8

**zu 12 Veranstaltung "Menschen in Bohmte - Wir gehören zusammen!"
Vorlage: BV/019/2022**

In den vergangenen zwei Jahren wurde aufgrund der Corona-Pandemie die Veranstaltung „Menschen in Bohmte – Wir gehören zusammen!“ abgesagt.

Der 22. Mai 2022 ist für die diesjährige Veranstaltung vorgesehen. Aufgrund der bisherigen Entwicklung des Infektionsgeschehens zur Corona-Pandemie sind bislang noch keine Planungen in die Wege geleitet worden.

Die Vorbereitungen, auch für die Teilnehmer, sind umfangreich und benötigen einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf, so dass spätestens ab Ende Februar 2022 verstärkt die Vorbereitung der Veranstaltung erfolgen müsste, damit zum 22. Mai 2022 eine Veranstaltung durchgeführt werden könne.

Derzeit ist jedoch nicht absehbar, ob und in welcher Form vor dem Hintergrund der Pandemie mit den dann geltenden gesetzlichen Regelungen und Kontaktbeschränkungsvorschriften eine derartige Veranstaltung überhaupt durchführbar ist und mit welchen Auflagen auch unter Berücksichtigung eines noch zu erarbeitenden Hygienekonzepts zu rechnen ist.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung die Veranstaltung in 2022 nicht durchzuführen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Verwaltungsausschuss die Veranstaltung „Menschen in Bohmte 2022 – Wir gehören zusammen! abzusagen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 13 Auswertung Radar-Displays 2021
Vorlage: IV/022/2022**

Die monatlichen Auswertungen aus dem Jahr 2021 der stationären Radar-Displays sowie die Auswertungen des mobilen Radar-Displays der Jahre 2020/2021 sind in den beigefügten Zusammenstellungen dargestellt.

Herr Dunkhorst erläutert die Auswertungen in den wesentlichen Bereichen.

Herr Gerding bittet darum, das mobile Geschwindigkeitsmessgerät noch einmal am Alten Postweg aufzustellen.

**zu 14 Aufstellung von zusätzlichen Mülleimern in der Ortschaft Bohmte
Vorlage: BV/235/2021**

Bezugnehmend auf die Beratungen im Ortsrat Bohmte vom 23. Juni 2021 wurde mit dem Bauhof der Gemeinde die Erforderlichkeit weiterer Mülleimerstandorte erörtert.

Aus Sicht des Bauhofes wird keine Notwendigkeit für das Aufstellen weiterer Mülleimer in der Ortschaft Bohmte gesehen.

Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass der ursprüngliche Antrag auf die Bereitstellung von Mülleimern mit Hundetüten abzielte und jetzt nicht einmal mehr der Bedarf für Mülleimer gesehen wird. Sie fragt, wieso Bad Essen so etwas schafft und Bohmte nicht.

Herr Dunkhorst weist darauf hin, dass die Beschlusslage des Orsrates lautete, mit dem Bauhof abzuklären, wo aus Sicht des Bauhofes noch Bedarf an weiteren Mülleimern besteht. Dieses ist von der Verwaltung erfolgt und die Aussage des Bauhofes, dass kein weiterer Bedarf besteht, wird nicht angezweifelt.

Herr Gerding bittet darum, einen Plan zur Verfügung zu stellen, wo Mülleimer in der Ortschaft Bohmte stehen und in welchem Intervall sie geleert werden. Der Plan ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Sundmäker weist darauf hin, dass die Hinterlassenschaften von Hunden wirklich schlimm sind und sie plädiert für Hundebeutelstationen.

Herr Gramke sieht die Verantwortung bei den Hundehaltern. Zur Beseitigung der Hinterlassenschaften können diese Hundebeutel mitnehmen. Er sieht hier keinen zusätzlichen Bedarf.

Ortsbürgermeister Rehme regt an, zunächst über den Vorschlag von Herrn Gerding abzustimmen und sich über die Mülleimer-Standorte in der Ortschaft zu informieren. Auf der Grundlage können dann neue Anträge gestellt werden

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, dass die Verwaltung einen Plan mit den derzeitigen Standorten der Mülleimer in der Ortschaft Bohmte und den Leerungsintervallen bereitstellt. Auf der Grundlage können dann weitere Anträge gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 15 Rückbau des Bahnüberganges Bahnwinkel - Positionierung der Gemeinde in einem Planfeststellungsverfahren Vorlage: BV/134/2021

Sachverhalt:

Die VLO GmbH als Betreiber der Regionalbahnlinie Bohmte-Schwegermoor beabsichtigt den Bahnübergang an der Straße Bahnwinkel umzurüsten. Der derzeit für den fließenden Verkehr freigegebene Bahnübergang soll gesperrt und zurückgebaut werden. Anlass für diese Überlegungen seitens der VLO geben regelmäßige Sicherheitsaudits mit der Eisenbahnbetriebssicherheit, die seit längerer Zeit eine Lösung der bestehenden Problemlage einfordert. Es ist beabsichtigt, den Bahnübergang so umzugestalten, dass lediglich Fußgänger und Radfahrer die Gleise an der dortigen Stelle noch passieren können.

In diesem Zusammenhang wird auf die der Vorlage beigefügte Planskizze verwiesen. Aus dieser ist ersichtlich wie sich der Bahnübergang nach erfolgtem Umbau darstellen könnte.

Im Vorfeld eines hierfür noch einzuleitenden Planfeststellungsverfahrens hat es am 09.03.2021 einen Termin vor Ort gegeben, an dem neben den Planungsbüro Contrack und der VLO auch Vertreter der Polizei sowie der AWIGO teilgenommen haben.

Grundsätzlich favorisiert die VLO die oben skizzierte Lösung. Die Kosten, die mit einem Rückbau der Gleisquerung und der Anbringung entsprechender Sperrbaken verbunden wären, belaufen sich auf rund 112 TEUR brutto.

Alternativ könnte eine technische Sicherung des Bahnüberganges als Lösung in Betracht gezogen werden. Bei einer Beschränkung des Bahnüberganges sowie einer entsprechend anzubringenden Lichtzeichenanlage würden Kosten von rund 394 TEUR brutto entstehen. Für die dafür benötigte Ausweitung des Straßenkörpers würden zudem 75 m² Grundstücksfläche zusätzlich benötigt. Ob diese Flächen überhaupt erworben werden könnten, wäre noch dezidiert zu prüfen.

Hierzu wird auf die ebenfalls der Vorlage beigefügte Karte verwiesen, aus der der Trassenverlauf und die benötigten Grundstücksteile erkennbar sind.

Für die Kostenverteilung finden die Regelungen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes (EKrG) Anwendung. Demnach würden die entstehenden Kosten nach einer abschließenden Kreuzungsvereinbarung zwischen VLO, Gemeinde und Land gedrittelt. Ob das Land bzw. der Streckenträger eine Kostenübernahme akzeptieren würde, wenn es eine günstigere Lösung für den Bahnübergang Bahnwinkel geben könnte, ist derzeit völlig offen.

Für die Umbaumaßnahme ist wie bereits erläutert ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Dieses Verfahren führt die NLStBV. Es wird eine gemeinsam getragene Lösung angestrebt. Letztlich entscheidet bei Dissens jedoch die verfahrensführende Behörde unabhängig davon, welche Positionierung die Gemeinde hierzu einnimmt.

Im Nachgang zum Gespräch am 09.03.2021 wurde vereinbart, dass an der Straße Bahnwinkel ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt werden soll, um die täglichen Querungen des Bahnüberganges ermitteln zu können. Die Messungen erfolgten im Zeitfenster vom 03.05. bis zum 07.05.2021. Daraus resultiert die Erkenntnis, dass der Bahnübergang Bahnwinkel pro Tag im Schnitt von rund 80 Verkehrsteilnehmern gequert wird.

Frau Sundmäker fragt an, wieviel Züge dort derzeit verkehren und ob ein Ausbau der Strecke geplant ist. Der derzeitige Zugverkehr ist verschwindend gering und liegt geschätzt im einstelligen Bereich pro Jahr.

Herr Westermeyer bestätigt, dass kaum Zugverkehr auf der Strecke ist. Er wundert sich zudem, dass sich bislang von den Unterliegern noch niemand gemeldet hat. Für ihn stellen sich aber die Fragen, ob und wie zukünftig die Leerung der Mülleimer möglich ist und ob die Unterlieger zukünftig noch die Möglichkeit haben ihre Häuser zu sanieren, da er Zweifel hat, dass Kräne nach einer Schließung des Bahnübergangs für den motorisierten Verkehr noch zu den Wohnhäusern kommen können. Des Weiteren bittet er im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen bei dem Bahnübergang darauf zu achten, dass zumindest Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt werden und eine Sanierung der Straße „Im Bahnwinkel“ erfolgt.

Herr Oelgeschläger weist darauf hin, dass als Alternative auch eine Fuß- und Radwegeverbindung vom Bahnwinkel entlang der Gleise der VLO zur Straße „Am Schwaken Hofe“ als sicherer Fußweg in Betracht gezogen werden sollte.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer weist darauf hin, dass dies schon einmal Gegenstand eines Antrags war, wobei es sich in dem Fall um eine Straße handelte. Die Kosten wurden seinerzeit grob mit 400.000,00 – 650.000,00 € für die Straße überschlagen. Zudem stellte sich damals die Frage nach einer Zulässigkeit der Einmündung auf die Straße „Am Schwaken Hofe“.

Für Herrn Dr. Solf erinnert dies an einen Schildbürgerstreich, der öffentlich im Fernsehen bekannt gemacht werden sollte. Aus seinen Erfahrungen im Bereich der Marina in Bad Essen sieht er das Aufstellen der Sperreinrichtungen für nur noch einen Fußgängerverkehr als sehr hinderlich an, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass dadurch die Zugänglichkeit zum Mehrgenerationenplatz erschwert werden würde. Zudem wäre auch der Wendehammer für die Müllfahrzeuge ein Störelement, welcher zudem die Beseitigung des einzigen wertvollen Baumbestandes in dem Bereich zur Folge hätte.

Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass der Ortsrat Bohmte nicht die Entscheidung trifft, sondern eine Stellungnahme abgeben kann. Hier stehen drei Alternativen zur Wahl:

1. Umgestaltung des Bahnüberganges nur noch für Fuß- und Radverkehr
2. Technische Sicherung des Bahnübergangs
3. Alles so belassen wie es derzeit ist.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt den Bahnübergang „Im Bahnwinkel“ so zu belassen wie er derzeit ist und keine Umgestaltung oder technische Sicherung vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 16 Markierung von Parkflächen in der Neustadtstraße Vorlage: IV/267/2021

Sachverhalt:

Im Kontext einer Bürgermeistersprechstunde mit Frau Strotmann wurde von einer Anwohnerin der Neustadtstraße angeregt im Bereich der Neustadtstraße Markierungen für Einstellplätze auf dem Pflaster aufzubringen.

Die Neustadtstraße ist eine Spielstraße im Sinne der Straßenverkehrsordnung. Demnach darf außerhalb gekennzeichnete Parkflächen nicht geparkt werden, sofern es sich nicht um kurzzeitige Parkvorgänge handelt, die zum Ein- bzw. Aussteigen bzw. zum Be- und Entladen benötigt werden.

Die Verwaltung hat daraufhin die örtlichen Verhältnisse geprüft. Die Markierung von Parkflächen im linken Teil der Neustadtstraße in Richtung Bremer Straße würde sich sehr schwierig gestalten, da die Straße in diesem Bereich sehr schmal ist. Im rechten Teil der Straße in Fahrtrichtung Kindergarten hingegen wäre die Einrichtung von Parkplätzen grds. möglich.

Die Örtlichkeit der Anlage von ausgewiesenen Einstellplätzen mittels der Anbringung von Markierungen ist der Anlage zu der Vorlage zu entnehmen.

Der Ortsrat Bohmte möge bitte ein kurzes Statement zur Markierung von Parkflächen in dieser Sache abgeben, so dass anschließend ggfs. die Arbeiten seitens der Verwaltung beauftragt werden können.

Herr Gerding unterstützt dieses Vorhaben nicht. Er weist darauf hin, dass beim letzten Baugebiet die Anlieger eindeutig dafür votiert haben, einen verkehrsberuhigten Bereich ohne Einstellplätze auszuweisen. In keinem verkehrsberuhigten Bereich in der Gemeinde Bohmte sind Einstellplätze ausgewiesen. Es sollte hier kein Präzedenzfall geschaffen werden.

Frau Schneider-Solf spricht sich auch dagegen aus, da die gefahrenen Geschwindigkeiten häufig höher seien und parkende Autos es noch unübersichtlicher machen würden.

Frau Sundmäker spricht sich auch gegen die Anlage von Parkplatzflächen im Straßenbereich aus. Die Anlieger sollten die erforderlichen Stellplätze auf den eigenen Grundstücken schaffen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, keine Parkflächen durch entsprechende Markierungsarbeiten in der Neustadtstraße gemäß den dieser Vorlage beigefügten Positionierungen auszuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 17 Ortsjubiläum 950 Jahre Bohmte Vorlage: BV/003/2022

Die Ortschaft Bohmte feiert im Jahre 2024 ihr 950-jähriges Bestehen und es besteht die Möglichkeit dieses Jubiläum in der Ortschaft und mit der Ortschaft zu feiern.

Die Vorbereitungen für eine Jubiläumsfeier und/oder Jubiläumsveranstaltungen sollten frühzeitig angegangen werden. Hierfür bietet es sich an, aus dem Ortsrat eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich diesem Thema widmet.

Der Ortsrat Bohmte sollte entscheiden, ob das Jubiläum zum 950-jährigen Bestehen der Ortschaft Bohmte gefeiert werden soll und hierzu aus dem Ortsrat eine Arbeitsgruppe gebildet wird.

Herr Westermeyer schlägt vor einen Arbeitskreis mit 2 Personen je Ortsratsfraktion, den Einzelortsratsmitgliedern, Vertretern der Werbegemeinschaft Bohmte, des Kulturrings Bohmte sowie interessierten Einzelpersonen zu bilden. Zudem könnten im weiteren Verlauf auch noch Vereine hinzugezogen werden. Zudem weist er darauf hin, dass die Ortschaften Hunteburg und Wehrendorf 2024 ebenfalls Jubiläum haben.

Herr Lübbert bittet darum den Kulturring Bohmte intensiv in die Vorbereitung einzubeziehen, zumal er auch Bindeglied zu den Vereinen ist.

Ortsbürgermeister Rehme teilt mit, dass auch vor 25 Jahren beim letzten Jubiläum ein Arbeitskreis gebildet wurde. Es sollte zunächst beschlossen werden, das Jubiläum zu feiern und einen Arbeitskreis zu bilden, der dann auch als atmendes System hinsichtlich der Zusammensetzung angepasst werden kann. Die Verwaltung sollte zudem mit den Nachbarortschaften abstimmen, ob die dortigen Jubiläen gefeiert werden.

enBeschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt, das Jubiläum 950 Jahre Bohmte zu feiern und hierzu einen Arbeitskreis wie vorgeschlagen zu bilden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

**zu 18 Saubere Ortschaft 2022 - Müllsammelaktion
Vorlage: BV/028/2022**

Die Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“ wird seit Jahren in den Ortschaften der Gemeinde Bohmte durchgeführt und hat sich insofern bewährt, als dass Bürgerinnen und Bürger, aber auch einheimische Vereine und Schulen animiert werden, sich an der Verschönerung des Ortsbildes aktiv zu beteiligen. Die Aktion wird durch Ortsrat und Verwaltung vorbereitet und ist immer auf gute Resonanz gestoßen. In den vergangenen 2 Jahren musste die Sammlung aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Für das Jahr 2022 war das zentrale Müllsammelwochenende von der AWIGO ursprünglich für den 25. und 26. Februar geplant. Es wurde inzwischen entschieden, dass diese Sammelaktion aufgrund der derzeitigen Pandemieentwicklung ebenfalls ausfällt.

Zum Ausgleich dafür plant die AWIGO einen Aktionstag am 17. Sept. 2022, dem „World Cleanup Day“, für den weltweit geworben wird und an dem sich die Kommunen mit ihren Sammlungen beteiligen können. Zu diesem Zeitpunkt kann auch davon ausgegangen werden, dass das Infektionsgeschehen über den Sommer stark rückläufig sein wird. Die AWIGO wird auch im Rahmen dieser Sammlung wieder die Teilnehmer mit Warnwesten und Abfallsäcken ausstatten, Container zur Verfügung stellen und sich um die fachgerechte Entsorgung kümmern.

Eine Entscheidung über die Teilnahme an dieser Sammelaktion am 17. Sept. 2022 ist zu treffen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt an der Sammelaktion am 17. September 2022 teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 19 Mitteilungen der Ortsratsmitglieder und der Fraktionen

- a) Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass an der Neustadtstraße ein Baum gefällt werden musste, da die Baumscheibe zu klein war und der Baum daher nicht genug Wasser bekommen hat. Sie bittet darum größere Baumscheiben zu verwenden.
- b) Frau Schneider-Solf weist darauf hin, dass im Bereich des Kiesabbaugebietes Birken gefällt worden sind und fragt an, ob es zum Kiesabbau Neuigkeiten gibt.

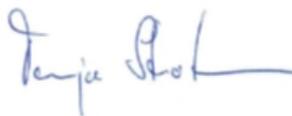
Ortsbürgermeister Rehme erklärt, dass dies die Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen betrifft und nicht die Ortschaft Bohmte.

- c) Frau Schneider-Solf fragt nach dem Sachstand zur Gestaltung des Kreisels im Shared Space Bereich.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer erklärt, dass dies im Ortsrat Bohmte beraten worden ist und der Vorschlag von Herrn Gertken beschlossen wurde. Die Gestaltung soll zunächst aber zurückgestellt werden bis die Sanierung der Fahrbahndecke erfolgt ist.
- d) Frau Schneider-Solf fragt an, wann die Maßnahme im Einmündungsbereich Hinterfelde/Sonnenbrink abgeschlossen ist.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass es sich um eine die Maßnahme eines privaten Investors handelt und die Projektierung wohl in der Endphase sei. Ortsbürgermeister Rehme weist darauf hin, dass dort wohl eine Wohnbebauung angestrebt wird.
- e) Frau Sundmäker regt an die Masten der Straßenlaternen, die häufig angefahren werden mit einfachen Mittel, z. B. reflektierender Farbe zu kennzeichnen, um so Unfälle zu vermeiden.
- f) Frau Sundmäker erklärt, dass im Zusammenhang mit dem Antrag zu einer Hundefreilaufwiese derzeit die Gründung eines Vereins in Vorbereitung ist.

zu 20 Einwohnerfragestunde

- a) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, teilt als Vorsitzender des Vereins für Umwelt und Naturschutz Bohmte mit, dass im Zusammenhang mit der Ersatzanpflanzung der Winterlinden beim Busbahnhof eine Bezuschussung durch den Verein wohl möglich sein wird, dies allerdings noch im Vorstand geklärt werden muss.
- b) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, teilt mit, dass der Verein für die Pflege des Biotops bei der ehemaligen Sandentnahmestelle in der Bohmterheide im letzten Jahr einen Zuschuss über 350,00 € erhalten hat. Er fragt an, ob dieser Zuschuss regelmäßig vom Ortsrat Bohmte gezahlt wird.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer antwortet, dass der Zuschuss für die Pflege im letzten Jahr aus dem Gemeindehaushalt gezahlt worden ist und ein dauerhafter Zuschuss möglich ist.
- c) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, teilt mit, dass der Rückschnitt beim geschützten Landschaftsbestandteil „Pastorengarten“ in den letzten Jahren nicht pflegegerecht ausgeführt wurde, da er nur einen seitlichen Rückschnitt beinhaltete. Es müsste auch einmal wieder in der Höhe zurückgeschnitten werden. Er fragt an, ob das geplant ist.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass die Situation geprüft wird.
- d) Herr Robert Fortmann, Bremer Straße 27, teilt mit, dass er bei der Ersatzanpflanzung beim Busbahnhof unterstützen wird.
- e) Herr Robert Fortmann, Bremer Straße 27, fragt an wie groß ein Kran für das Aufstellen des Maibaums sein müsste, da seine Firma ebenfalls über einen Kran verfügt, den er dafür bereitstellen könnte.
Die erforderliche Größe wird abgeklärt und mit Herrn Fortmann erfolgt dann eine Abstimmung hierzu.

- f) Hannes Fortmann und Lukas Macho erklären, dass man für das Fahren auf einer Mountain-Bike-Strecke bislang nach Bad Essen oder Osnabrück fahren müsste. Sie fragen an, ob so etwas nicht auch in der Ortschaft Bohmte angelegt werden könnte. Ihre Eltern könnten bei der Gestaltung der Fläche sowohl den erforderlichen Boden als auch die erforderlichen Maschinen für die Gestaltung bereitstellen, so dass hierdurch keine Kosten entstünden. Allerdings wird eine Fläche benötigt, auf der eine solche Anlage hergestellt werden könnte. Sie fragen an, ob hierfür ein Teil der Fläche hinter dem katholischen Kindergarten bereitgestellt werden könnte. Für die Planung der Strecke kann man sich auch mit dem Treff 163 abstimmen, die Erfahrung darin haben.
- g) Herr Werner Oevermann, Brockstraße 2, fragt an, wann die Straßenbeleuchtung im Bereich der Brockstraße kommt. Es ist dort sehr dunkel und im Bereich der Fahrradständer ist bereits ein Kind gestürzt.
- h) Herr Werner Oevermann, Brockstraße 2, fragt zu der Fußgängerbrücke Schulstraße/Brockstraße an, ob es möglich ist Brückenprüfbücher einzusehen, ob die Abwasserrohre angeschlossen sind und das Niederschlagswasser auch abläuft, und welche Alternativen im Falle eines Abrisses geplant sind. Er weist darauf hin, dass keine Unterhaltungsarbeiten durchgeführt worden seien und die Brücke stark frequentiert werde. Die seinerzeit im Februar durchgeführten Zählungen seien zu einem falschen Zeitpunkt gemacht worden. Zudem sind mittlerweile weitere Häuser an der Brockstraße entstanden. Eine Verlegung des Rad- und Fußverkehrs über die Straße „Am Schwaken Hofe“ sei deutlich unsicherer zumal dort bereits zweimal LKWs umgekippt seien. Die Verwaltung wird im Nachgang zur Sitzung mit Herrn Oevermann einen Termin vereinbaren, um die einzelnen Fragen zu klären.
- i) Herr Dominik Harmeyer, Brockstraße 15, fragt an, welche Alternativen im Falle eines Abrisses der Fußgängerbrücke geplant sind.
- j) Herr Dominik Harmeyer, Brockstraße 15, fragt an, ob es nicht möglich sei den Bereich des Bahnhofes stärker zu überwachen, da die Schäden durch Vandalismus stärker werden.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass für eine großflächige Überwachung des Bahnhofs- und Busbahnhofsbereichs die Vorgaben des Datenschutzes beachtet werden müssen. Die Verwaltung wird einmal prüfen, ob und wie dies möglich ist.
- k) Herr Dominik Harmeyer, Brockstraße 15, fragt an, ob die Bahnstrecke, die die Straße „Im Bahnwinkel“ kreuzt, überhaupt noch benötigt wird, da dort in den letzten 1,5 Jahren kein Zug gefahren sei und davor auch nur ca. 1 Zug/Monat.
Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass dies nur der Betreiber der Bahnstrecke als Eigentümer klären kann, nicht aber die Gemeinde Bohmte. Ortsbürgermeister Rehme erläutert, dass es für die zuständige Behörde unerheblich ist wie stark eine Strecke genutzt wird. Solang sie nicht entwidmet ist, wird eine Sicherung gefordert.
- l) Herr Werner Oevermann, Brockstraße 2, fragt an, ob es möglich sei die vor einigen Jahren erarbeitete Planung zur südlichen Bremer Straße wieder auf die Internetseite der Gemeinde Bohmte zu stellen.



Thomas Rehme
Ortsbürgermeister

Tanja Strotmann
Bürgermeisterin

Alf Dunkhorst
Protokollführer